

## **Erfahrungsbericht Auslandsaufenthalt in Sheffield, England 2016**

### **Sheffield Hallam University**

#### **Die Vorbereitungen**

Meinen Erfahrungen nach sollte man mit den Vorbereitungen für einen Auslandsaufenthalt so früh wie möglich beginnen. Sollte man BAföG beziehen, sollte man daran denken frühzeitig einen Antrag auf Auslands-BAföG zu stellen. Besonders wenn man einen Auslandsaufenthalt in Großbritannien in Erwägung zieht, sollte man beachten, dass die Lebenshaltungskosten höher sind als in Deutschland. Wenn jemand auf das BAföG im Ausland angewiesen ist, sollte man zudem beachten, dass der Betrag auch erst am Ende des Aufenthalts von der Behörde ausgezahlt werden könnte. Deshalb ist es wichtig, dass man auf Rücklagen zugreifen kann.

Daneben ist es natürlich auch wichtig eine Bleibe im Zielort zu finden. Generell kann man sich bei der Sheffield Hallam University für ein Zimmer im Studentenwohnheim bewerben. Diese sind aber relativ teuer und kosten mindestens 80 Pfund pro Woche. In Sheffield gibt es neben den Studentenwohnheimen aber auch noch die Option ein Zimmer von privaten Vermietern zu finden. Die Sheffield Hallam University hat auf ihrer Website ein eigenes Angebot mit Zimmern von privaten Vermietern. Das tolle an dieser Sache ist, dass die Universität mit den Vermietern zusammenarbeitet, sich die zu vermietenden Wohnräume vorab anschaut und ihnen ein Zertifikat ausstellt und dieses auch online vermerkt wird. So kann man sicher gehen, dass das Zimmer auch wirklich besteht und nicht einer Illusion gleicht wenn man in Sheffield ankommt. Daneben sind die privaten Zimmer meistens günstiger, befinden sich in einem der vielen Reihenhäuser und so wie ich es in Sheffield kennengelernt habe, wohnen die meisten zu viert in einem Haus. Sollte man es sich aussuchen können, würde ich auf jeden Fall empfehlen nicht mit gleichen Muttersprachlern zusammenzuwohnen, da sich das eigene Englisch dadurch deutlich schneller verbessert.

Zudem ist es wichtig eine Auslandsrankenversicherung und eine Haftpflichtversicherung abzuschließen. In England gibt es zwar den National Health Service, der jedem Menschen eine Grundversorgung garantiert, bricht man sich jedoch einen Arm oder ein Bein ist es ratsam eine zusätzliche Versicherung abzuschließen, damit man nicht auf höheren Behandlungskosten sitzen bleibt.

## **Ankunft in Sheffield**

Um nach Sheffield zu gelangen bin ich von Bremen nach Manchester geflogen. Am Flughafen in Manchester angekommen gelangt man über gut ausgeschilderte lange Flure zum eigenen Bahnhof des Flughafens. Von dort aus gelangt man für ungefähr 23 Pfund (Stand 2016) mit dem Zug nach Sheffield. Man kann die Strecke aber auch schon vorab über „thetrainline.com“ online buchen. Wer früh dran ist, spart dabei über die Hälfte des eigentlichen Preises und man kann bequem über Paypal oder mit der VISA-Karte zahlen. Wenn man tagsüber mit dem Zug von Manchester nach Sheffield fährt, sollte man auf jeden Fall einen Fensterplatz buchen, denn die Strecke führt direkt durch den Peak District, einer der Nationalparks von England, der wirklich sehenswert ist. Am Bahnhof in Sheffield angekommen kann man dann am besten ein Taxi zur neuen Adresse nehmen.

Als ich in Sheffield ankam, hatte ich das Glück von meinem Vermieter abgeholt zu werden, der mich dann zum neuen Haus im Stadtteil Sharrow fuhr. Nachdem ich meine Sachen abgelegt und das neue Zimmer besichtigt hatte, zeigte er mir die Umgebung und einige Supermärkte, die sich ganz in der Nähe befanden. Die Rolle des Vermieters ist teilweise ein wenig anders als in Deutschland, besonders die Vertragsklausel in Bezug auf den Hausrat. Als beispielsweise unser Staubsauger kaputt ging, ist unser Vermieter vorbeigekommen und hat diesen zur Reparatur gebracht. Sogar als eine Glühbirne nicht mehr funktionierte und meine Mitbewohnerin dies ihm gegenüber erwähnte, kam er nach einem kurzen Gang zu seinem Auto mit einer neuen Glühbirne zurück und drehte die neue Lampe ein. Die Miete wurde generell in Bar mit Quittung oder aber auch mit Überweisung gezahlt.

## **Leben in Sheffield**

Die Bodenbeschaffenheit Sheffields ist an sich sehr hügelig. Wenn der Frühling kommt ist die Stadt sehr grün und es gibt viele Parks, wie auch den Botanischen Garten, die einen Besuch wert sind. Daneben sind die Bewohner Sheffields sehr gesprächige Menschen, die sich gerne an den Bushaltestellen unterhalten, auch anderssprachigen Menschen sehr offen gegenüber und hilfsbereit sind.

Wenn man etwas außerhalb des Zentrums wohnt, braucht man je nachdem 15-30 Minuten zu Fuß bis in die Innenstadt. Auch mit dem Bus gelangt man schnell in die verschiedenen

Stadtteile. Achten sollte man hier vor allem darauf, dass eine bestimmte Buslinie eine Strecke, die sie gefahren ist, nicht im Umkehrschluss auch zurückfährt. Auch bei den Bushaltestellen in Sheffield steht keine Auskunft über die einzelnen Stationen, die eine Buslinie fährt und die Stationen werden auch im Bus selbst nicht angesagt. Dies war vor allem zu Beginn sehr irritierend, da man teilweise eher auf „gut Glück“ gefahren ist oder sich durchgefragt hat. Geholfen hat uns hier aber vor allem GoogleMaps, wo man den Abfahrts- und Zielort (genaue Straße und Hausnummer) eingeben kann und Google die Buslinie plus Abfahrtszeit und die einzelnen Stationen anzeigt. Der Bus kostet für den Studenten pro Strecke 1 Pfund und ohne Ermäßigung 1,50 Pfund. Wenn man sich ein Wochenticket kaufen möchte, sollte man beachten, dass es 4-5 verschiedene Busunternehmen in Sheffield und Umgebung gibt und jede Firma ihr eigenes Wochenticket ausgibt - es gibt also kein übergreifendes Ticket. Das Busunternehmen mit den meisten Strecken in Sheffield ist „First“ und kostet 8 Pfund (Stand 2016).

In Sheffield gibt es wegen der vielen Hügel wenig Fahrradfahrer. Vor allem nachts, wenn die Busse nicht mehr fahren, nehmen viele Menschen eines der Taxis. Dabei sollte man darauf achten direkt ein Taxiunternehmen anzurufen und zu sich zu bestellen und nicht ein Taxi heranzuwinken, da diese meist teurer sind.

Die Innenstadt von Sheffield ist mit den Fußgängerzonen, dem Rathausplatz mit Springbrunnen und der Kathedrale sehr schön. Es gibt viele kleinere Independent-Cafés, Café-Ketten wie Nero und Costa sind im Gegensatz zu Starbucks etwas günstiger.

Wie schon erwähnt sind die Lebenshaltungskosten in England höher als in Deutschland. In Sheffield findet sich neben Waterose und Sainsbury, die beide etwas teurere Supermärkte sind aber auch Lidl und Aldi, die teilweise sogar umgerechnet den deutschen Preisen gleichen. Neben diesen Supermärkten gibt es beispielsweise auch das Poundland wo es günstige Angebote für 1 Pfund gibt, darunter auch viel Nützliches wie Steckdosenadapter und Geschirr. Da auswärts essen in England relativ teuer ist, haben wir oft zusammen eingekauft und zu Hause gekocht.

In Sheffield gibt es viele Geldautomaten, wobei einige, je nachdem bei welchem Anbieter man in Deutschland ist, Gebühren verlangen. Auch wird bei den Geldautomaten automatisch ein eigener Wechselkurs angeboten, der jedoch meist viel höher ist als der offizielle Tageswechsellkurs. Hierbei kann man dann wählen ob man den bestimmten Wechselkurs nehmen möchte oder nicht.

Zum Ausgehen lassen sich in Sheffield zahlreiche Bars und Pubs finden. Besonders beliebt bei Studenten ist hier die Division Street im Zentrum Sheffields, wo man auch einige Restaurants finden kann.

Um in England nicht nur mit dem Smartphone über WLAN erreichbar zu sein, ist giffgaff eine gute Wahl um kostengünstig zu telefonieren, im Internet zu surfen und SMS zu versenden. Nachdem man sich online registriert hat, erhält man nach ein paar Tagen eine SIM-Karte und kann dann online sein Guthaben via VISA-Karte aufladen bzw. kann man bestimmte Pakete buchen. Hierbei bin ich mit 10 Pfund pro Monat gut ausgekommen.

### **Das Unileben an der Sheffield Hallam University**

Die Mehrzahl der Studenten an der Sheffield Hallam University sind im Verhältnis zu der Alice-Salomon-Hochschule in Berlin relativ jung (SHU: Zwischen 18 – 22 Jahren). Die Seminare, die ich aus unterschiedlichen - aber verwandten Studiengängen der Sozialen Arbeit wählen konnte, waren mit ca. 10-20 Studenten dabei relativ klein bis mittelgroß. In diesen war das Anspruchsniveau relativ hoch, die Seminare waren gut strukturiert und die Betreuung durch den Dozenten/die Dozentin gegeben, besonders für uns als Erasmusstudenten. Schade empfand ich allerdings, dass in den Seminaren zwar der Raum für Diskussionen vorhanden war, dieser aber von den Studenten zu selten genutzt wurde. Leider habe ich zudem während meines Aufenthalts selber nicht viele einheimische Studenten kennengelernt, sondern eher Freundschaften mit anderen Erasmusstudenten schließen können, die grundsätzlich in ihrer Art aufgeschlossener waren.

Neben der Betreuung durch Dozenten empfand ich die persönliche Betreuung durch die Erasmus-Koordinatorin als sehr umfassend und hilfreich, besonders in Bezug auf die Seminarwahl und die Sprachkurse.

Die Universität besitzt an beiden Standorten innerhalb Sheffields (Collegiate Campus und City Campus) ein eigenes Fitnessstudio und bietet vielzählige Fitnesskurse und Einzel- sowie Teamsportarten wie Fußball, Volleyball oder Badminton an. Für umgerechnet 20€ pro Monat kann man hier die vielzähligen Angebote in Anspruch nehmen.

Neben den Seminaren innerhalb der Woche, gab es vor allem am Wochenende viele Angebote für internationale Studenten. Hierbei werden mir vor allem die vielzähligen Bustouren, beispielsweise nach Bath, Stonehenge, Newcastle Upon Tyne oder Bakewell in Erinnerung bleiben. Daneben fanden auch andere Veranstaltungen wie eine „Socialise-Party“ statt, sowie

kleinere Wandertouren oder Museenbesuche, die teilweise von Erasmusstudenten selbst oder regulären Studenten der Sheffield Hallam University organisiert wurden.

Abschließend kann ich einen Auslandsaufenthalt an der Sheffield Hallam University sehr empfehlen, wobei man jedoch die Vorbereitungen für diesen nicht unterschätzen sollte. Die Seminarinhalte in Sheffield waren anspruchsvoll und lehrreich und die Freizeitgestaltung durch die vielen Sportangebote, Veranstaltungen und organisierten Fahrten äußerst bereichernd, sodass ich viele gute Erinnerung aus Sheffield mitnehmen konnte.